

Burgenlands WIRTSCHAFT

Servicemagazin der WIRTSCHAFTSKAMMER Burgenland

Ausgabe 8 · Oktober 2021



EUROSKILLS Lkw-Techniker
Ronald Brunäcker aus
Donnerskirchen war bei
den EuroSkills in Graz, der
Europameisterschaft der Berufe,
als einziger Burgenländer
vertreten und holte sich die
Silbermedaille Seite 10

ÖAMTC Firmen-Mitgliedschaft

Jetzt bis 3 Monate geschenkt!*

Ihr Angebot unter firmenmitgliedschaft@oeamtc.at

* Bei Neu-Beitritt für 2022: Mitgliedschaft für Okt, Nov, Dez 2021
geschenkt. Angebot nur gültig bei aufrechter, bezahler
Mitgliedschaft bis 31.12.2022.





Für die Fachkräfte von morgen - Lehrlingscasting in Ihrer Nähe!

Seien Sie mit dabei und finden Sie den passenden Lehrling!

Alle Termine im Überblick:

- 25.01.2022 - in der Polytechnischen Schule Stegersbach
- 08.02.2022 - in der Polytechnischen Schule Neusiedl am See
- 08.02.2022 - in der Polytechnischen Schule Mattersburg
- 09.02.2022 - im Rathaus Oberpullendorf
- 10.02.2022 - in der Wirtschaftskammer Oberwart
- 24.02.2022 - in der Polytechnischen Schule Eisenstadt

Alle Informationen und Anmeldungen unter wko.at/bgld/lehrlingscasting

Präsident direkt

Peter Nemeth



Foto: WKB, Emmerich Mädl

Wohlstand für Arbeitnehmer und Arbeitgeber erhalten

Österreich liegt bei der Abgabenquote im europäischen Spitzensfeld. Die Entlastung der Unternehmen und aller arbeitenden Menschen, die die Regierung präsentiert hat, ist die einzige logische Antwort darauf.

Die Einkommen der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber werden steuerlich deutlich entlastet. Das stärkt die Kaufkraft und ermöglicht es Unternehmen, notwendige Investitionen rasch durchzuführen. Entlastungen für Betriebe gibt es unter anderem mit der Senkung der Körperschaftsteuer und der Einführung eines Investitionsfreibetrags. Dass die Körperschaftsteuer nicht auf die von der Wirtschaft geforderten 21 Prozent gesenkt wird, ist ein Wermutstropfen angesichts des internationalen Standortwettbewerbs. Hier braucht es genauso einen weiteren Entlastungsschritt sowie zum Beispiel neue Modelle der Mitarbeiterbeteiligung, einen besseren Zugang zum Kapitalmarkt für kleine und mittlere Unternehmen.

Im Ergebnis fördert das von der Wirtschaftskammer mitverhandelte Paket den Aufschwung. Somit bleibt der Wirtschaftsstandort in der Zukunft fähig, zwei Ziele zu erreichen.

Erstens: Erhaltung des Wohlstands mit Arbeitsplätzen, krisenfestem Sozialsystem und funktionierender Infrastruktur.

Zweitens: Klimaschutz. Wer die Klimaziele erreichen will, muss Öko-Investitionen erleichtern. Die Entlastungen sind der Turbo, den der Wirtschaftsstandort Österreich und der Klimaschutz jetzt benötigen. Um diesen Turbo nicht zu gefährden, muss unbedingt Planungssicherheit geschaffen werden. Daher setzt sich die Wirtschaftskammer für eine schnellstmögliche Umsetzung des Gesamtpakets ein.

Abschließend ist nur zu hoffen, dass die Regierung nach den Unruhen der vergangenen Wochen auf Kurs bleibt, um die Steuerreform zum Wohl von Arbeitnehmern und Arbeitgebern wirklich umzusetzen.

Unterstützungsfonds

Christian Wirth
Unternehmensberater, Steinbrunn

Aus- und Weiterbildung

Die Betriebe waren geschlossen, persönliche Beratungen so gut wie unmöglich. Statt am Stand zu treten konnte ich dank des Unterstützungsfonds der Wirtschaftskammer Burgenland mich und mein Team in dieser Zeit weiterbilden, neues Fachwissen aneignen. Danke für die Unterstützung.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

Unterstützungsfonds

Jakob Skodler
Energieberater, Formdorf

Lückenschluss zum Härtefallfonds

Die Beratungen brachen von einem auf den anderen Tag ein. Die Menschen waren verunsichert, hatten andere Sorgen. Der Unterstützungsfonds der Wirtschaftskammer half mir diese Tal zu überwinden und rasch wieder Fuß zu fassen. Mittlerweile laufen die Beratungen wieder normal, danke Wirtschaftskammer.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

Peter Nemeth:

„Wer arbeitet, muss von seinem Geld haben“

UMFRAGE Die Bevölkerung ist für steuerliche Anreize bei Zukunftsthemen. Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth betont: „Entlastungsmaßnahmen endlich auf Schiene!“

Nach langen und harten Verhandlungen hat sich am Ende ein vernünftiges Paket für die Stärkung des heimischen Wirtschaftsstandorts durchgesetzt. „Als Wirtschaftskammer haben wir uns dafür eingesetzt, dass Österreich in die richtige Richtung geht. Für die Wirtschaft waren drei Punkte von zentraler Bedeutung: Stärkung des Standorts, Entlastung der Betriebe, Ökologisierung mit Hausverstand. Die Steuerreform bringt jene Entlastung, die unsere Betriebe sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen nachhaltigen Aufschwung dringend brauchen. Auch die Investitionstätigkeit der Unternehmen wird mit der Einführung eines Investitionsfreibetrags gestärkt. Zudem ist es uns gelungen, eine steuerfreie Mitarbeitererfolgsbeteiligung mit diesem Entlastungspaket gesetzlich zu verankern“, erklärt

WKO-Präsident Harald Mahrer. Ein Klein- bzw. Mittelbetrieb wird sich im Schnitt 1.000 Euro Netto pro Jahr ersparen.

Entlastung für alle

Vor allem mit der Erhöhung des Gewinnfreibetrags sowie mit der Senkung der Körperschaftsteuer und der Tarifstufen Zwei und Drei in der Lohn- und Einkommensteuer werden langjährige Forderungen der Wirtschaft aufgegriffen sowie wichtige Impulse gesetzt: „Damit erreichen wir eine Entlastung für alle – für größere Unternehmen und kleinere Betriebe, für Arbeitgeber und Arbeitnehmer“, ergänzt WK-Burgenland-Päresident Peter Nemeth.

Neben der Entlastung enthält die ökosoziale Steuerreform auch steuerliche Lenkungseffekte durch die Etablierung eines nationalen Emissionszertifikatesystems. „Wir müssen Emissionen reduzieren. Dazu

haben wir uns im Pariser Klimaabkommen verpflichtet. Dass es dafür jetzt einen genauen Fahrplan gibt, schafft für unsere Betriebe Planungssicherheit. Sie können sich rechtzeitig auf die Maßnahmen vorbereiten und mit Innovation sowie Investition in klimafreundliche Technologien punkten“, betont Mahrer. Eine auch im internationalen Vergleich ausgewogene CO2-Bepreisung ist daher „ein intelligentes marktwirtschaftliches Instrument für echten Klimaschutz“.

Bei Unternehmen, die ihren CO2-Ausstoß nicht ohne massive Wettbewerbsverzerrung einschränken können und sonstigen besonderen Härtefällen, muss es noch Nachbesse rungen geben. Ebenfalls noch auf der To-do-Liste der Wirtschaftskammer steht ein Kapitalmarktpaket. „Um das kommt man nicht herum“, erklärt Mahrer.



ÖKOSOZIALE STEUERREFORM BESSER IN DIE ZUKUNFT STEUERN

- Senkung der Lohn- und Einkommensteuer
- Reduktion der KV-Beiträge
- Anhebung des Gewinnfreibetrags
- Senkung der Körperschaftsteuer
- Einführung eines Investitionsfreibetrags
- Anhebung der GWG-Grenze
- Steuer- und abgabenfreie Mitarbeitererfolgsbeteiligung
- Erhöhung des Familienbonus
- Regionaler Klimabonus
- Ausnahmeregelung
- Carbon-Leakage-Regelung
- Härtefallregelung

mehr en“

Ausgleichsmaßnahmen: Carbon-Leakage- und Härtefallregelung

Positiv wertet die WKO-Spitze in diesem Zusammenhang, dass es Ausgleichsmaßnahmen in Form der Carbon-Leakage- und der Härtefallregelung geben wird.

Damit berücksichtigt die ökologische Steuerreform, dass manche Betriebe durch den künftigen nationalen Emissionszertifikatehandel über Gebühr belastet werden oder Emissionen in absehbarer Zeit nicht senken können, weil sie nicht auf andere Technologien ausweichen können.

Darüber hinaus wird mit dem Regionalbonus, der Arbeitnehmern genauso wie Selbstständigen zugutekommt, darauf Rücksicht genommen, welche individuellen Möglichkeiten beispielsweise beim Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zur Verfügung stehen.

**„Wir freuen
uns sehr.
Der Pakt, der
auf dem Tisch
liegt, kann
sich sehen
lassen“,**

zeigen sich Burgenlands
WK-Präsident Peter Nemeth (l.)
und WKO-Präsident Harald
Mahrer zufrieden.





ZUKUNFTSFÄHIGES OFFICE-DESIGN FOLGT NEUEN SPIELREGELN.

Im Showroom des Büro Ideen Zentrums möchten wir Sie inspirieren. In einem einzigartigen architektonischen Rahmen präsentieren wir auf einer Fläche von 3.500 m² vielfältige Anregungen für Ihr zukunftstaugliches Büro.

GET INSPIRED



BÜRO IDEEN ZENTRUM

A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr
www.blaha.co.at

ANDERS AUS PRINZIP.

blaha
OFFICE

Arbeitskräftemangel nimmt zu, gezielte Vermittlung ist Gebot der Stunde

„Es ist sehr erfreulich, dass die Arbeitslosigkeit erstmals wieder unter dem Vorkrisenniveau liegt. Derzeit gibt es schon fast so viele offene Stellen wie Arbeitslose. Das zeigt, dass die Erholung der Wirtschaft an Fahrt gewinnt“, erklärt Burgenlands Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing zu den aktuellen Arbeitsmarktzahlen. Dennoch sei das nur die eine Seite der Medaille. „Die Kehrseite ist der steigende Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel.“

In den vergangenen Monaten gab es rund 80 Mangelberufe. „An

dieser Stelle müssen wir aufpassen, dass dies den Aufschwung nicht gefährdet“, warnt Ribing.

Kraft in konsequente Vermittlung stecken

Konkret müsse „alle Kraft in die Vermittlung von arbeitsuchenden Menschen gesteckt werden. Es ist die richtige Zeit, um die Beschäftigungsanreize zu erhöhen“. Wie kürzlich auch Experten der Arbeiterkammer betonten, ist etwa die Zuverdienstmöglichkeit während der Arbeitslosigkeit in vielen Fällen ein Hindernis für die Aufnahme

einer Beschäftigung. „Wir müssen alles ohne Tabus analysieren, diskutieren und die eine oder andere Maßnahme auch reformieren“, betont Ribing.

„Im Zuge der von Arbeitsminister Kocher angekündigten Arbeitsmarktreform geht es darum, dass wir alles, was der Besetzung der offenen Stellen im Wege steht, genau unter die Lupe nehmen. Denn der Fachkräftemangel darf weder jetzt den Aufschwung bremsen, noch langfristig dem Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort Österreich schaden“, so Ribing.



„Wir müssen alles ohne Tabus analysieren, diskutieren und die eine oder andere Maßnahme auch reformieren!“

Rainer Ribing
Direktor der
Wirtschaftskammer Burgenland

Schoellerbank: erste Adresse für Wealth Management

Die Schoellerbank, gegründet 1833, ist die erste Adresse des Landes, wenn es um anspruchsvolle Vermögensanlage geht. Als österreichisches Kompetenzzentrum für Wealth Management der UniCredit hat sich die Bank perfekt positioniert und kann sich voll auf die Bedürfnisse ihrer Kunden konzentrieren. In der Grazer Innenstadt – und überall dort, wo die Kunden es wünschen – berät das erfahrene Team unter der Leitung von Direktor Philipp Boruta mit höchster Kompetenz und leidenschaftlichem Engagement in sämtlichen Vermögensfragen.

Modernes Wealth Management bedeutet in der Schoellerbank wesentlich mehr als reine Geldanlage, denn die Experten sind überzeugt, dass sie das persönliche Vermögen ihrer Kunden in seiner Gesamtheit verstehen müssen. Mit den breit gefächerten Services rund um die Themen Vermögensanlageberatung, Vermögensverwaltung und Vorsorgemanagement wird den Kunden ein stark personalisiertes Angebot mit globalem Know-how und lokalem Fußabdruck geboten. Die Kunden der Schoellerbank, die ihr mittlerweile rund 13 Mrd. Euro anvertrauen, können somit sicher sein, an der ersten Wealth-Management-Adresse des Landes die perfekte Beratung, Betreuung und Expertise zu erhalten. In der Vermögensverwaltung setzt die Bank seit mittlerweile fast 30 Jahren auf die bewährte Anlagephilosophie „Investieren statt Spekulieren“ und konnte ihre Kunden damit stets vor vermögensvernichtenden Fehlritten bewahren.

Innovative Investments und exzellente Beratung

Die Innovationskraft der Schoellerbank ist eine wichtige Säule ihres Erfolgs. Kontinuierlich wird das Investment- und Dienstleistungsangebot ausgebaut: Bei besonders komplexen Vermögensfragen setzt die Schoellerbank hochspezialisierte

Investment Advisors ein. Mit Private-Equity-Investments wurde bereits im vergangenen Jahr eine weitere Möglichkeit zur Vermögensdiversifizierung für besonders vermögende Kunden geschaffen. Einen zusätzlichen Schwerpunkt des Angebots bilden Finanzierungen, die rasch – und in besonders komplexen Fällen mit zusätzlicher Expertise des UniCredit Corporate & Investment Bankings – realisiert werden können. Darüber hinaus ist die Schoellerbank mit fast 20 Jahren Erfahrung als Pionier nachhaltigen Investierens in Österreich immer am Puls der Zeit.



Philipp Boruta, CFP®, EFA®,
Schoellerbank Direktor
Standort Graz

„Wir möchten unsere Kunden dabei begleiten, ihre Ziele zu erreichen, ihr Vermögen sinnvoll einzusetzen und – oft auch generationenübergreifend – erfolgreich zu investieren“, erklärt Philipp Boruta, Direktor der Schoellerbank Graz.

Kontaktdaten:

Schoellerbank Aktiengesellschaft, Am Eisernen Tor 3, 8010 Graz
Tel.: +43 316/821 517-0, graz@schoellerbank.at
www.schoellerbank.at

 **Schoellerbank**
Wealth Management

Member of  **UniCredit**

Ausbildung mit Jobgarantie

INITIATIVE Wirtschaftskammer, Land Burgenland, AMS und Industriellenvereinigung starten eine Fachkräfte-Offensive, die den akuten Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern auf dem burgenländischen Arbeitsmarkt decken soll.

Aktuell gibt es burgenlandweit rund 2.000 offene Stellen, die beim AMS gemeldet wurden, sowie rund 7.600 Arbeitslose. „Im Burgenland haben wir derzeit die Situation, dass wir einerseits Beschäftigungsrekorde verzeichnen und andererseits freie Arbeitsplätze haben. Die Betriebe ringen um Fachkräfte. Wir haben daher ein österreichweit einzigartiges Projekt initiiert, bei dem Fachkräfte rasch und zielgerichtet für die burgenländische Wirtschaft ausgebildet werden“, erklärte dazu Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. Diese Lücke soll mit dem nun präsentierten Modell weiter geschlossen werden, indem heimische Betriebe und Arbeitslose durch die Fachkräfte-Offensive

zusammengeführt werden. Für den Herbst sind zwei Kurse im Tourismus (Koch/Köchin und Restaurantfachkraft) sowie zwei weitere im Baunebenengewerbe (Elektrotechnik und Photovoltaik) geplant – für jeden Bereich einer im Landesnorden und einer im Südburgenland. Das Land Burgenland übernimmt die Qualifizierungskosten in der Höhe von insgesamt rund 800.000 Euro. Die Finanzierung erfolgt über das Additionalitätsprogramm. Derzeit wird evaluiert, in welchen Bereichen der Wirtschaft noch dringender Bedarf an Fachkräften herrscht – mit dem Ziel, das Modell bedarfsoorientiert zu erweitern. Gestartet wurde mit einem Pilotprojekt im Tourismus, bei dem Köche und Köchinnen

sowie Restaurantfachkräfte ausgebildet werden. Das Konzept sieht konkret vor, dass die neuen Tourismusfachkräfte nach einer 17-wöchigen Ausbildung ihre Beschäftigung im Betrieb aufnehmen oder anschließend die Lehre inklusive Lehrabschlussprüfung absolvieren. Der Ausbildung vorangestellt ist ein Infotag. Der nächste Schritt ist eine einwöchige Clearingphase. Schließlich findet der Matching Day statt, in dessen Rahmen Ausbildungsinteressierte mit Arbeitgebern zusammentreffen und eine Ausbildung im Betrieb vereinbaren. Damit ist dieses Modell eine Qualifizierungsmaßnahme mit Jobgarantie.

Die Wirtschaftskammer Burgenland übernimmt über das WIFI die Ausbildung und sucht außerdem für die Offensive die passenden Betriebe. Mindestens acht sind für einen Kursstart erforderlich. Unternehmer melden ihrer Bedarf der Wirtschaftskammer (T 05 90 907-5160). „65 Prozent der burgenländischen Betriebe haben derzeit einen massiven Fachkräftemangel. Damit liegen wir über dem Österreichschnitt von 62 Prozent. Zwei Drittel der Unternehmen mussten bereits Aufträge stornieren oder ablehnen, weil sie zu wenig Mitarbeiter haben. Mit dem neuen Modell können wir ab sofort – orientiert an den jeweiligen Vorstellungen der Betriebe – konkrete und flexible Pläne für die Ausbildung erarbeiten“, erklärt WIFI-Institutsleiter Harald Schermann abschließend.



Wirtschaftskammer, Land Burgenland, AMS und Industriellenvereinigung starten eine Fachkräfte-Offensive, die den akuten Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern auf dem burgenländischen Arbeitsmarkt decken soll.

Strategie für die Industrie

PERSONAL Die Konjunktur springt wieder an. Der starke Aufschwung führt jedoch zu Problemen bei Rohstoff- und Transportkosten. Zudem wird die Rekrutierung von Fachkräften immer schwieriger.

Für die Industriebetriebe ist neben der Rohstoffknappheit vor allem der Fachkräftemangel das größte Hindernis auf dem Weg zum Wirtschaftsaufschwung. „80 Prozent der Industrieunternehmen haben Probleme, ihre offenen Stellen zu besetzen“, erklärt Christoph Blum, Obmann der Sparte Industrie. Gerade in Zeiten des Aufschwungs können aufgrund des Personalmangels Aufträge teilweise nicht mehr abgearbeitet werden. Dagegen wird eine Gesamtstrategie benötigt. Ein Schritt in die richtige Richtung ist die Fachkräfte-Offensive als gemeinsames

Projekt von Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, Land Burgenland und AMS (siehe linke Seite). „Vor allem eine effizientere Vermittlung von arbeitslos gemeldeten Personen in den ersten Arbeitsmarkt, anstatt sie möglichst lange im System zu halten, ist das Gebot der Stunde“, betont Blum.

„Bei der Wirtschaftsleistung hat sich das Burgenland erfolgreich an den Österreichschnitt herangearbeitet. Dies ist das Ergebnis eines jahrelangen aktiv gestalteten Strukturwandels – von der land- und forstwirtschaftlichen Urproduktion bis zu Industrie und



Dienstleistung. Dieser Weg muss konsequent weiterverfolgt werden“, ergänzt Sparthenobmann-Stellvertreter Manfred Gerger.

Gesamtstrategie gegen den Fachkräftemangel: Sparthenobmann Christoph Blum und sein Stellvertreter Manfred Gerger (r.) präsentierten ihre Pläne.

Foto: WKB/Lexi

INFOTAG:
27.10.2021, 14:00 Uhr, WIFI Eisenstadt
28.10.2021, 14:00 Uhr, WIFI Oberwart

AUSBILDUNGSSTART:
02.11.2021, Dauer: 17 Wochen, WIFI Eisenstadt bzw. Oberwart

MATCHING DAY:
08.11.2021, 09:00 Uhr, WIFI Eisenstadt
08.11.2021, 14:00 Uhr, WIFI Oberwart

AUSBILDUNG:

- Clearingphase (1 Woche)
- Matching Day - lernen Sie Ihren potenziellen Arbeitgeber kennen
- Fachspezifische Ausbildungen im WIFI (16 Wochen)
 - Bau- und Baubewerbe
- Start betrieblicher Tätigkeit in einem burgenländischen Unternehmen (Praktiker oder Lehrabschluss)

STARTE
JETZT
DEINE KARRIERE
IM BAU- UND
BAUBEWERBE!!

FACHKRÄFTE-OFFENSIVE BURGENLAND

BAUWESEN



ANMELDUNG/INFOS:

WIFI Burgenland
Mag. (FH) Christa Hareter
T 05 90 907-5160
E hareter@bgld.wifi.at

AMS Burgenland
Melden Sie sich bei
Ihrem/Ihrer AMS-Berater/in



DEINE KARRIEREBEGLEITER IN DIE ZUKUNFT.





Bei den EuroSkills musste sich der Silbermedaillengewinner nur dem Kollegen aus der Schweiz geschlagen geben.



Harter Job. Brunäcker topkonzentriert während der Wettbewerbstage.

► Bravo. Der stolze Papa mit seiner Partnerin und Brunäckers Freundin Katharina Wartha (l.)



Bravo, Ronald! Der Jubel beim mitgereisten Fanclub mit Mama Sylvia, Reini, Marcel, Andreas und Jacqueline kannte kein Ende, als die Medaillie verkündet wurde.



Selfie vom Wettbewerb: Vizepräsident Martin Horvath und Direktor Rainer Ribing (l.) drückten Ronald Brunäcker die Daumen.

Silber, weil er mehr Praxis wollte!

GRATULATION Ronald Brunäcker, 24-jähriger Lkw-Techniker aus Donnerskirchen, holte sich bei den EuroSkills in Graz die Silbermedaille. Dieser Wettbewerb ist die Europameisterschaft der Berufe. 400 junge, fertig ausgebildete Fachkräfte ritterten vor Kurzem um die heiß begehrten Medaillen in rund 45 unterschiedlichen Berufen.

Ronald Brunäcker war unsere große Medaillenhoffnung und hat die Erwartungen eindrucksvoll erfüllt. „Dass es jetzt eine Silberne geworden ist, freut uns riesig“, erklärt Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth, der als Ehrengast bei der Medaillenfeier in Graz zu den ersten Gratulanten zählte. Jetzt, ein paar Wochen nach dem großen Erfolg, zogen er und Brunäcker eine erste Bilanz. „Er hat die Medaille für Österreich sowie auch für das Burgenland geholt. Was mir an ihm mindestens genauso gut wie sein Ehrgeiz gefällt, sind seine Pläne für die Zukunft. Er ist ein großes Talent und wird ganz sicher seinen Weg machen“, betont Nemeth. Apropos Weg. Hat die Medaille Brunäckers Leben verändert? „Die

Frage ist schwer zu beantworten, da der Bewerb erst wenige Wochen her ist. Aber ja, die Medaille könnte durchaus was in meinem Leben verändern. Ich habe in den Tagen nach der Siegerehrung einige schöne Jobangebote bekommen“, erklärt der sympathische 24-Jährige.

„Was mir an der bisherigen Karriere Brunäckers sehr gefällt: Er wusste genau, was er will. Er besuchte die HTL. Dort ging ihm aber das Arbeiten mit den Händen ab. Er wollte mehr Praxis und machte eine Lehre, wurde Staatsmeister und nun Vizeeuropameister“, betont Nemeth. Die Wirtschaft sucht händeringend Nachwuchs. Brunäcker erklärt, wo er die Vorteile einer Lehre sieht: „Da gibt es mal einen ganz banalen Grund: Du verdienst dein eigenes Geld. Aber noch viel besser ist, dass du genau das machen kannst, was dich interessiert. In meinem Fall war das eben das Schrauben an Lkws.“

In wenigen Wochen beginnt für Brunäcker die Ausbildung zum Meister im WIFI. Will er sich selbstständig machen? „Momentan noch nicht. Wenn ich mal aber eine Firma gründe, nehme ich sicher auch Lehrlinge auf“, weiß Brunäcker schon heute. Ebenso weiß er genau, wie er die Ausbildung anlegen würde: „Die Kommunikation



ist sehr wichtig – viel mit dem Lehrling reden, um zu erfahren, ob es ihm gefällt, er die Arbeitsschritte richtig verstanden hat. Lieber einmal mehr in Ruhe erklären, als den Jugendlichen den Spaß an der Arbeit zu nehmen. Zusammenkehren und andere Hilfsdienste gehören auch dazu, werden aber ganz sicher nicht die Hauptaufgabe sein.“

Offensichtlich steht auch in der Freizeit sein Beruf im Mittelpunkt: „Ich bin Gerätewart und Jugendbetreuer bei der Feuerwehr Donnerskirchen. Dies nimmt viele Stunden in Anspruch. Die Zeit, die bleibt, verbringe ich gerne mit meiner Freundin oder ich genieße die Ruhe beim Fischen.“

Gratulation. WKO-Präsident Harald Mahrer und Ministerin Margarete Schramböck ließen es sich nicht nehmen, Ronald Brunäcker persönlich zu gratulieren.

Stolz auf unseren Nachwuchs

Bastian Jöstl ist einer der besten Karosseriebautechniker Österreichs

Die besten heimischen Karosseriebautechniker stellten vor Kurzem bei den Staatsmeisterschaften in Wien ihr Können unter Beweis. Bastian Jöstl holte den dritten Platz für das Burgenland. Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Berufsgruppen Karosseriebautechnik und Kraftfahrzeugtechnik aus allen Bundesländern demonstrierten bei diesen Meisterschaften ihr Fachwissen.

Jöstl vom Lehrbetrieb Autohaus Moser GmbH in Gols landete im Bewerb der Karosseriebautechniker auf dem hervorragenden dritten Platz.

Er musste sich nur dem Bundesmeister Tobias Lengauer aus Oberösterreich vom Lehrbetrieb Sonnleitner GmbH & Co KG und Andreas Ragginger von der Salzburger Firma Pappas GmbH geschlagen geben. „Dieser Bewerb ist ein wichtiges Signal für die Fachkräfte von morgen. Wir sind sehr stolz auf die Leistung von Bastian Jöstl und gratulieren sehr herzlich. Unser Dank gilt auch dem Lehrbetrieb und dem Ausbilder. Sie haben den Erfolg erst möglich gemacht“, freut sich Herbert Bleyer, Innungsmeister-Stellvertreter der Fahrzeugtechnik.



Bundesinnungsmeister KommR Josef Harb, Andreas Ragginger (2. Platz), Roman Keglovits-Ackerer (BIM-Stv.), Karosseriebautechnik-Staatsmeister Tobias Lengauer, Bastian Jöstl (3. Platz), Manfred Kubik (BIM-Stv.)

Floristinnen absolvierten erfolgreich ihre Abschlussprüfung

Zwei Floristenlehrlinge stellten sich vor Kurzem der Prüfungskommission in der Wirtschaftskammer Burgenland. Beide Kandidatinnen dürfen sich über eine bestandene Prüfung freuen.

Julia Graf aus Loipersdorf-Kitzladen vom Lehrbetrieb Grandits in Oberwart und Gabriela Porkert aus Neufeld zeigten bei der Lehrabschlussprüfung in der Wirtschaftskammer Burgenland in Eisenstadt ihr Können. Die Aufgabenstellung reichte vom Anfertigen einer

Gefäßpflanzung bis hin zur Fertigung eines gebundenen Straußes und eines Gesteckes.

„Die angehenden Floristen mussten bei der Lehrabschlussprüfung ihr Fachwissen und ihre Fertigkeiten im gesamten Handwerk unter Beweis stellen. Die beiden Floristinnen lösten die gestellten Aufgaben mit Bravour – eine der Teilnehmerinnen sogar mit Auszeichnung, die andere mit gutem Erfolg“, resümiert Landesinnungsmeister Andreas Maly.



Landesinnungsmeister Andreas Maly, Julia Graf (mit Auszeichnung), Gabriela Porkert, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Andreas Pomper und Thomas Graf



Landesinnungsmeister-Stellvertreter David Fuchs, Hannes Eichmann, Tobias Karner (M.), Jan Schwarzl, Landesinnungsmeister KommR Gerhard Kast

Tobias Karner: Österreichs bester Jung-Zimmerer

Die besten Nachwuchs-Zimmerer des Burgenlands zeigten beim Landeslehrlingswettbewerb ihr Können. Tobias Karner vom Lehrbetrieb Kager Holzbau GmbH in Grafenschachen ging als Sieger hervor. Er vertrat unser Bundesland auch beim Bundeswettbewerb. Dort holte er ebenfalls den Sieg!



Tobias Karner

Auf Platz zwei beim Landesbewerb landete Jan Schwarzl. Den dritten Platz auf dem Stockerl eroberte Hannes Eichmann. Beide arbeiten in der Firma Holzbau Roposa GmbH in Minihof-Liebau. Landesinnungsmeister KommR Gerhard Kast betont: „Es ist sehr erfreulich zu sehen, was Burgenlands Lehrlinge leisten. Wir können auf unseren Berufsnachwuchs sehr stolz sein. Dass wir nun auch den Bundesmeister stellen, macht mich sehr stolz. Ich gratuliere den Siegern der diesjährigen Lehrlingswettbewerbe und bedanke mich ganz besonders bei den Ausbildungsbetrieben, die dafür sorgen, dass junge Menschen eine solide Ausbildung erhalten.“

Im Burgenland gibt es derzeit 117 Zimmereibetriebe. Dort werden 67 Lehrlinge ausgebildet.

Wird weitergeführt: Lkw in der Schule

Wirtschaftskammer und Bildungsdirektion starten wieder das gemeinsame Projekt „Lkw in der Schule“, das Volksschulkindern der dritten und vierten Klasse, die wirtschaftliche Bedeutung der Transportwirtschaft und die Gefahren des toten Winkels vermitteln soll: Wie kommen Milch und Schokolade in den Supermarkt? Vorsicht im toten Winkel! In einer Unterrichtsstunde wird mit den Kindern gemeinsam

erarbeitet, was es Interessantes rund um den Lkw zu erfahren gibt und wie unser Leben ohne Lkw aussehen würde. Dazu wird der Film „Kein Leben ohne Lkw“ gezeigt. In der zweiten Unterrichtsstunde steht ein Lkw vor der Schule zur Verfügung, den die Kinder live erkunden können und wo der Effekt des „toten Winkels“ vorgeführt wird. Damit soll die Verkehrssicherheit auf dem Schulweg und auf Freizeitwegen erhöht werden.



Günter Böhm, Bildungsdirektor Heinz Josef Zitz, Fachgruppenobmann Roman Eder, Direktorin Kordula Csukker (v. l.) und Schüler der dritten Klasse der VS Neusiedl am Tabor, im Lkw: Landesrätin Daniela Winkler

Unterstützungsfonds

Evelyn Goldner
Heierlandlädchen, Eisenstadt

Neu- und Durchstarten

Hochzeiten, Geburtstage, Taufen und Kommunion, alles war während der Coronazeit abgesagt, keiner brauchte Torten. Mit dem Unterstützungsfonds der Wirtschaftskammer Burgenland, konnte die eine oder andere Sorge vergessen werden, bis wir unsere Kunden wieder mit Süßem verwöhnen durften.

Wir sind für Sie da!

UBIT

- UnternehmensberaterInnen
- BuchhalterInnen
- IT-TechnikerInnen

Buchhaltung: Fünf Tipps für Ihr Unternehmen

UBIT Egal, ob Ein-Personen-Unternehmen oder große Aktiengesellschaft – jeder Betrieb benötigt eine intakte Buchhaltung. Doch schon der Gedanke an den damit verbundenen Papierkram, die korrekte Berechnung der Umsatzsteuervoranmeldungen, der Umfang der Jahresabschlussarbeiten, die wechselnden Sozialversicherungsvorschriften und die sich derzeit ständig ändernden Corona-Förderungen lassen bei manchen die Haare grau werden. Dies muss aber nicht sein: Das Burgenland bietet mehr als 140 kompetente Partner für Ihr Rechnungswesen ganz in Ihrer Nähe.

+ Informationen

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND
Unternehmensberatung • Buchhaltung • IT

UBIT

Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907-3720
wko.at/bgld/ubit

Tipp 1: Konzentration auf das Wesentliche

Konzentrieren Sie sich auf Ihre Geschäftsidee. Denn Ihre Kunden sind Ihr Kapital. Vergeuden Sie keine Zeit mit Verwaltungstätigkeiten, zu denen Ihnen mitunter das Fachwissen und die Routine fehlen.

Tipp 2: Übersicht und Ordnung

Erstellen Sie mit einem Experten des Rechnungswesens am Beginn eine Übersicht, wann genau welche administrativen Abläufe zu erledigen sind. Egal, ob Mahnwesen, Zahlungsfristen oder Abgabetermine – Sie müssen nicht alles selbst bewältigen. Ordnung in Ihren Belegen erleichtert es, den Überblick zu behalten.

Tipp 3: Zahlen als Überwachungsmonitor

Ein sauber sowie übersichtlich aufgebautes Rechnungswesen liefert Ihnen sofort einen klaren Blick auf Ihr Geschäftsmodell. Zahlen aus der Buchhaltung fließen beispielsweise in ein Kennzahlensystem ein und liefern Ihnen regelmäßig Fakten zum Ist-Stand Ihres Unternehmens. Gegensteuern oder

Prioritäten verändern müssen Sie allerdings selbst!

Tipp 4: Neuerungen am laufenden Band

Neuerungen, Änderungen in der Gesetzgebung erfolgen ständig – auch in der Buchhaltung oder der Personalverrechnung. Externe Experten sind verpflichtet, sich in diesen Bereichen weiterzubilden und auf dem neuesten Stand zu bleiben. Nutzen Sie deren Fachwissen – auf Ihre Bedürfnisse heruntergebrochen und in verständlicher Sprache an Sie praxisnah vermittelt.

Tipp 5: Fristen und Steuertermine

Ihre Prioritäten sollten bei Kunden, neuen Ideen oder Netzwerken liegen. Für die Einhaltung von steuerlichen Terminen, Jahresabschlüssen und anderen Abgabefristen halten Ihnen die Profis des Rechnungswesens den Rücken frei. Termine unbeachtet verstreichen zu lassen, kann kostspielige Folgen haben.

Ihr verlängerter Arm

Definieren Sie Ihre Anforderungen genau – von laufender Buchhaltung über Zahlungsverkehr,



Michaela Steindl, Berufsgruppensprecherin der Buchhalterberufe Burgenland

Mahnwesen bis Personalverrechnung –, um den passenden Experten zu finden, der den Unternehmensalltag kennt. Ihr Finanz- und ihr Rechnungswesen liegen dann in guten Händen! Profis erledigen für Sie alle Meldungen an Finanzamt und Sozialversicherungsträger termingerecht, schnell und effizient. Sie kennen die gesetzlichen und administrativen Anforderungen der Ämter bzw. Behörden und erledigen unkompliziert Ihre Buchhaltung und ihre Personalverrechnung.

Finden Sie jetzt den passenden Partner für Ihr Unternehmen:
www.ubit.at/meinrechnungswesenpartner

Arbeitswelten neu denken.



Das Büro der Zukunft.

Ein Ort, wo gemeinsam Ideen geschmiedet werden,
wo neue Arbeitssettings im Handumdrehen entstehen,
wo Networking teamübergreifend stattfindet.
Lassen Sie sich von uns inspirieren und machen Sie
Ihr Büro fit für „New Work“.

neudoerfler

Aus den Sparten

Maler und Tapezierer tagten mit Weltmeisterin

Landesinnungsmeister Jürgen Szerencsits und sein Stellvertreter Johann Glanz luden die Maler und Tapezierer zur Fachgruppentagung ein. Der Höhepunkt war der Vortrag der Doppel-Weltmeisterin

Lizz Görgl zu Motivation und Energiemanagement. „Die Maler und Tapezierer können von den Erfahrungen, die Görgl gemacht hat, in ihrem Alltag profitieren“, erklärt Szerencsits abschließend.



Fachgruppengeschäftsführer Thomas Kornfeind, Landesinnungsmeister Jürgen Szerencsits, Lizz Görgl, Emma Pachinger und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Johann Glanz (v. l.)

Baugewerbe tagte in Eisenstadt

Bei der Landestagung des Baugewerbes waren die Themen der Umgang mit Baurestmassen sowie das Vorgehen bei Bauzeitverzögerungen. Die Referenten waren Abfallberater Michael Jirgal, der

über Baurestmassen sprach, Peter Scherer von der Bau-Bundesinnung, der über die Konjunkturaussichten berichtete und Manfred Pick, der den Mitgliedern Tipps zur Vertragsgestaltung gab.



Manfred Pick und Peter Scherer von der Bau-Bundesinnung mit Spartengeschäftsführerin Doris Granabetter und Innungsmeister KommR Bernhard Breser (v. l.)

Ehrungen für verdiente Unternehmer

Bei der Fachgruppentagung der Taxifirmen wurden verdiente Unternehmer geehrt: Simone Schöfbeck (Eisenstadt), KommR Johann Wagner (Eisenstadt), Markus Sodl (Bad Tatzmannsdorf), Wilhelm Fasching (Kalkgruben). Vizepräsident Martin Horvath, Fachgruppenobmann Hubert Bleich und Fachverbandsobmann KommR Erwin Leitner bedankten sich

bei den Jubilaren für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit als Interessenvertreter in der Wirtschaftskammer.

Agrarhändler geehrt

Bei der Sitzung des Agrarhandel-Landesgremiums wurden langjährige Mitgliedsbetriebe ausgezeichnet:

Lorenz Obradovits KG (Sigleß), Johann und Eduard Sagmeister KG (Litzelsdorf), Gartengestaltung

Sattler (Tadten), Brüder Strobl OG (Ollersdorf). Hannes Mosonyi, Obmann des Agrarhandel-Landesgremiums, betonte bei der Tagung: „Die Auszeichnung ist nur ein Symbol, um uns für den langjährigen Einsatz und die Loyalität zum Unternehmertum im Burgenland zu bedanken. Dafür gebührt den Unternehmern ein großes Dankeschön von der Wirtschaftskammer Burgenland.“



Obmann KommR Erwin Leitner, Simone Schöfbeck, Vizepräsident Martin Horvath, KommR Johann Wagner, Markus Sodl, Wilhelm Fasching, Obmann Hubert Bleich (v. l.)



Agrarhandel-Geschäftsführer Thomas Jestl, Martin Sattler, Michael Stricker, Gerald Sagmeister, Martin Strobl, Obmann Hannes Mosonyi (v. l.)

Fotoausstellung: Typisch Burgenland

Im Rahmen der Langen Nacht der Museen wurde die Fotoausstellung „Typisch Burgenland“ in Eisenstadt eröffnet. Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Burgenland“ zeigten die burgenländischen Berufsfotografinnen und Berufsfotografen, was für sie unser Bundesland ausmacht.



Landesinnungsmeisterin Maria Hollunder mit Eisenstadts Bürgermeister Thomas Steiner

Goldene Ehrenmedaille

Vor Kurzem wurden acht Unternehmer und WK-Funktionäre für ihre Verdienste um die burgenländische Wirtschaft mit der Goldenen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer ausgezeichnet. Sie waren jahre- bzw. oft jahrzehntelang für die Interessen ihrer Berufskollegen landes- sowie bundesweit unterwegs. Nun wurde ihnen von der Wirtschaftskammer

Burgenland für ihr Engagement mit der höchstmöglichen Auszeichnung, die im Burgenland von der Wirtschaftskammer vergeben werden kann, gedankt.

Geehrt wurden: KommR Johannes Heinrich Bauer (Mörbisch), KommR Alfred Bieberle (Mattersburg), KommR Günter Buchinger (Eisenstadt), KommR Ernst Horvath (Ritzing), KommR Wolfgang

Ivancsics (Ollersdorf), KommR Ludwig Pall (Oberwart), Luis Siegl (Jennersdorf), KommR Johann Wagner (Eisenstadt).

Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth betont: „Die Medaille ist nur ein Symbol, um uns für den jahrelangen Einsatz und die Loyalität der acht Geehrten zum Unternehmertum im Burgenland herzlich zu bedanken.“



Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth, Luis Siegl, Johann Wagner, Wolfgang Ivancsics, Ernst Horvath, Alfred Bieberle, Günter Buchinger, Ludwig Pall, Johannes Bauer, Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing (v. l.)

Handel fordert: Arbeitsplätze sichern

Bei der Spartenkonferenz des Handels bekräftigten Spartenobfrau KommR Andrea Gottweis und Bundesobmann Rainer Trefelik ihre Sorge um neue Mitarbeiter: „Wir haben mehr Personalbedarf als vor der Pandemie. Um den Handel zu beleben, ist es unumgänglich, dass den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern mehr Netto vom Brutto bleibt.“



Bundesobmann Rainer Trefelik und Spartenobfrau KommR Andrea Gottweis



Innungs geschäftsführer Karl Tinhof, Innungsmeister Mario Horvath, KommR Markus Marchhart, Direktor Rainer Ribing und Fachgruppenobmann Hannes Mosonyj (v. l.)

Markus Marchhart geehrt

KommR Markus Marchhart, Unternehmer in Neudörfel, wurde für seine Verdienste um die Branchenvertretung und die Lehrlingsausbildung mit der Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer ausgezeichnet. Er begann seine Funktionstätigkeit 2010 als Mitglied im Innungsausschuss der Metalltechniker und war von 2015 bis 2020 Innungsmeister.

Ein besonderes Anliegen sind ihm die Aus- und die Weiterbildung. Aufgrund seiner langjährigen Berufstätigkeit und seiner Branchenkenntnisse gilt Marchhart als ausgezeichneter Fachmann. Innungsmeister Mario Horvath gratulierte seinem Vorgänger herzlich und überreichte mit WK-Direktor Rainer Ribing die Ehrenmedaille.

Floristen kreieren Jubiläumsblumenstrauß

Die Gärtner und Floristen werben für ihre floralen Kreationen nun in den Landesfarben. Sie haben das Jubiläum „100 Jahre Burgenland“ zum Anlass genommen, verstärkt auf ihre kreative Branche aufmerksam zu machen und dazu einen besonderen Blumenstrauß ins Leben gerufen, der

vom regionalen Gärtner bzw. Floristen individuell in den Landesfarben gestaltet werden kann. „Die Arrangements sind in Rot-Gold gehalten und mit einer Schleife in den Landesfarben dekoriert“, erklärt Andreas Maly, Innungsmeister der Gärtner und Floristen, abschließend.



Direktor Rainer Ribing, Tina Trausmuth, Präsident Peter Nemeth, Sophie Zehetbauer und Landesinnungsmeister Andreas Maly (v. l.)

Blackout: Betriebe vorbereiten

PRÄVENTION Die Experten sind sich einig – es ist keine Frage, ob er kommt, sondern nur wann! Die Fachgruppe Energiehandel appellierte zur Vorsicht.

Das Burgenland ist ein Land mit einer guten Infrastruktur. „Eben dieses Sicherheitsgefühl könnte uns im Ernstfall zu schaffen machen, da kaum jemand für einen längeren Stromausfall samt Dominoeffekte gerüstet ist“, warnt Bettina Mayer-Toifl, Obfrau des burgenländischen Energiehandels. Zwar sind die Netze bei der zuverlässigen Energieversorgung Vorreiter – Panik ist nicht angebracht. Die Größe der möglichen Auswirkungen auf den eigenen Betrieb



Die Teilnehmer der Online-Veranstaltung: Christoph Repolust, Ulrike Cámarra-Ehn, Herbert Wagner, Johannes Vogl, Bettina Mayer-Toifl und Peter Dopler (v. l.)

unterstreicht aber die Wichtigkeit, Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Anlässlich eines Vortrages der Sparte wiesen die Experten darauf hin, ein mögliches Szenario zu durchdenken. Wie werde ich heizen? Sind

Batterieradios im Haus, um die Nachrichten zu hören? Gibt es Wasser, eine Kochmöglichkeit ohne Strom? Auch der Gedanke daran, dass jeder zuerst seine Familie versorgen und daher nicht zur Arbeit oder in den

Dienst kommen wird, wurde erwähnt. Wichtig wäre, so die Experten, ein Szenario ohne Strom für den eigenen Betrieb, die Familie einmal durchzudenken: Habe ich Wasser? Wie kann ich Nachrichten hören? Wie kann ich meine Mitarbeiter erreichen? Habe ich eine Checkliste? Was ist zu tun, wenn es passiert? „Das Wichtigste ist, vorbereitet zu sein. Alles, was im Vorfeld nicht geplant ist, kann im Ernstfall nicht umgesetzt werden!“, rät Mayer-Toifl abschließend.

Damit Sie den Schwung voll nützen können.

AMS Business Tour 2021

Wir entwickeln maßgeschneiderte Lösungen, die Ihr Unternehmen gerade jetzt weiterbringen – zum Beispiel bei der Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter_innen. Damit Sie schnell **#weiter**kommen.

Josef Puchas,
Geschäftsführer
Thermenhotel Stegersbach

www.ams.at/weiter

AMS

Arbeitsmarktservice
Burgenland

Bezahlte Anzeige

Aus den Bezirken

OBERPULLENDORF Die Regionalstelle der Wirtschaftskammer Burgenland lud im Sommer zur Weißen Nacht der Wirtschaft in Horitschon ein. Dabei wurden auch Spenden für die Krebshilfe Burgenland gesammelt.



PÖTTSCHING Vor Kurzem besuchte Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth gemeinsam mit Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt die Pötzscher Unternehmerin Daniela Jaguschitz, die neue EPU-Sprecherin des Burgenlandes.

Nun wurde der Reinerlös von Regionalstellenobmann Stefan Kneisz, Innungsmeisterin Martina Mohapp und Regionalstellenleiter Freddy Fellinger an Andrea Konrath, Geschäftsführerin der Krebshilfe Burgenland, übergeben.



Präsident Peter Nemeth erklärt: „Die Ein-Personen-Unternehmen sind im Burgenland eine große, nicht unbedeutende Gruppe im Kreis der Firmen. Mit Daniela Jaguschitz haben sie nun ein tolles Sprachrohr für ihre Anliegen.“

Unterstützungsfonds

Wirtschaftsstandort/Projektentwicklung

Während der Pandemie hatten wir viel Zeit und wenig Mittel. Der Fonds der Wirtschaftskammer half uns aus dem Dilemma und wir nutzten die Zeit, um den Webshop auf Vordermann zu bringen. Nun sind Shop, Lager und Logistik verknüpft – Danke an die Wirtschaftskammer.

HEILIGENKREUZ Silvia Pollitzer betreibt Silvis Hofladen. Aufstriche, Marmeladen u.v.m. sind dort zu finden, alles von der Unternehmerin selbstgemacht. Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Michaela Eckhardt wünscht der Unternehmerin viel Erfolg!



NEUTAL Die For Sports GmbH aus Neutal wurde von WKO-Präsident Harald Mahrer als Born Global Champion ausgezeichnet. Innovativ und international. Die Born-Global-Champion-Unternehmen zeichnen sich durch ihre neuartigen Produktideen

und ihren starken Fokus auf globale Märkte aus. Mit den Trainingsgeräten werden Fertigkeiten wie Koordination, Reaktion und Schnelligkeit spielerisch verbessert, analysiert und ausgewertet. Das Unternehmen wurde 2017 gegründet.



AUS DEN BEZIRKEN



ST. GEORGEN Dieser Tag feiert Josef Jagenbrein, Nahversorger in St. Georgen, sein 30-jähriges Firmenjubiläum. Eine Delegation der Wirtschaftskammer Burgenland, an der Spitze mit Direktor Rainer Ribing, statte dem Unternehmer einen

Besuch ab, um ihm zu gratulieren. Jagenbrein ist auch der Obmann des Lebensmittelhandel-Landesremiums. Sein Stellvertreter in dieser Funktion, Manfred Moyses aus Oggau, feiert demnächst Geburtstag. So wurde auch ihm gratuliert.



POPPENDORF Süße Versuchungen auf Bestellung bei Laura Jantscher. Unter dem Namen „Tortenstübchen Laura“ hat sie sich ihren Traum erfüllt. Seit vergangenem November ist die Jungunternehmerin aus Poppendorf als Auftragsbäckerin selbstständig tätig. Bei der begeisterten Konditorin können Kunden für jeden Anlass – egal, ob Hochzeit, Geburtstag oder Taufe – klassische oder Motiv-Torten bestellen. Die Junge Wirtschaft Jennersdorf gratuliert der Jungunternehmerin!



STEGERSBACH In Stegersbach wurde unter der Führung von Andreas Schneemann ein Kompetenzzentrum für digitale erneuerbare Energiesysteme errichtet. Das technisch und architektonisch einzigartige Bauwerk bietet ein tolles Erlebnis und macht die Vorteile erneuerbarer Energien sichtbar. Der Bürostandort beherbergt Gesellschaften, die sich mit Forschung, Entwicklung und Umsetzung von Photovoltaik-, Solarthermie-, Ökomobilitätsprojekten und ähnlichen Technologien beschäftigen.



WEIDEN AM SEE Mitten im Schilfgürtel des Neusiedler Sees, umgeben von großen Buchten, liegt der Seepark Weiden mit dem Restaurant „Zur Blauen Gans“ und der dazugehörigen Strandbar unter der Leitung von Bernhard Göschl. Die Region und die Jahreszeit bestimmen dort die Küchenlinie. Mit der Kochkunst von Oliver Wiegand sowie der Gastfreundschaft von Nicole Wandler und ihrem Team heißt man die Gäste willkommen. Es gibt vegetarische und vegane Gerichte, ebenso wie Bewährtes von Tieren der Umgebung.



PINKAFELD Vizepräsident Martin Horvath, Spartenobfrau KommR Andrea Gottweis und Regionalstellenleiterin Verena Schermann besuchten Licht Lidl anlässlich der Eröffnung des Betriebsgebäudes. Auf einer Fläche von mehr als 1.200 Quadratmetern entstanden ein Elektrohandel, Büros für Elektro, Heizung, Klima, Lüftung und Sanitär, eine Werkstatt, ein Lager und ein Verkaufsraum. Das Gebäude wurde nachhaltig gebaut. So installierte man auf dem Dach eine Photovoltaikanlage, die den Energiebedarf abdeckt.

SO SCHÖN IST UNSER BURGENLAND!

**SORGEN WIR DAFÜR,
DASS ES SO BLEIBT.**

**WIR HOLEN
ALLES!
ENTRÜMPPELN
MIT UDB.**

UMWELTDIENST BURGENLAND
7350 OBERPULLENDORF, ROTTWIESE 65
TELEFON 02612-42120, WWW.UDB.AT

Fotos: WKB



MATTERSBURG Seit drei Generationen floriert das Holz-Center Haring in Mattersburg. Das Unternehmen erweiterte sein Geschäftsfeld in den letzten Jahrzehnten vom Verkauf zum Komplettanbieter. Mario Haring machte nach der HAK eine Tischlerlehre und schloss sie mit der Meisterprüfung ab. 1998 wurde die Firma um einen weiteren Standort in Neusiedl erweitert. Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt und Regionalstellenleiter Christian Schriefl waren von der Firma beeindruckt.



MINIHOF-LIEBAU Frau in der Wirtschaft Jennersdorf lud zum Unternehmerinnen-After-Work ein. Interessante Gespräche in gemütlicher Atmosphäre führten die Teilnehmerinnen im Gasthaus Hirtenfelder in Minihof-Liebau. Bezirksvorsitzende Michaela Eckhardt und Landesvorsitzende Petra Schumich begrüßten die Gäste. Sie berichteten über die

Aktivitäten und die Anliegen von Frau in der Wirtschaft Burgenland. Hausherrin Karin Siegl erzählte von ihrem Werdegang und präsentierte ihr Restaurant nach dem Umbau. Anschließend verzauberte Küchenchef Michael Kahr die Anwesenden mit seiner kulinarischen Interpretation von Sturm und Kastanien. Ein gelungener Abend!



FRAUENKIRCHEN Vor Kurzem fand die Eröffnung des Schnitzelhauses von Marina Stankovic-Pandurovic und ihrem Gatten Darko Pandurovic in Frauenkirchen statt. Das ist der zweite Standort neben der bereits seit 2016 bestehenden Niederlassung in Neusiedl am See. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Regionalstellenobmann Robert Frank und Regionalstellenleiter Harald Pokorny recht herzlich!



NEUFELD Vor Kurzem erfolgte die Neuübernahme des gut eingeführten Restaurants mit der Zimmerherberge durch Mihriban Ibili in Neufeld. Familie Ibili bietet Köstlichkeiten für Geburtstagsfeiern, kleine Hochzeiten, Veranstaltungen, Seminare etc. an. Der Raum ist flexibel gestaltet, bietet eine familiäre Atmosphäre und hat einen direkten Zugang zum Gastgarten. Es werden auch zehn Zimmer, alle mit Dusche, WC, Föhn und Sat-TV, angeboten. Die Regionalstelle Eisenstadt gratulierte der Familie und wünschte viel Erfolg.



PINKAFELD Gastronomie kann kreativ sein, mit hoher Qualität und regionalen Produkten – auch vegan. Philipp Szemes aus Pinkafeld bietet mit seinem Team der Weinstube Szemes gelebte Gastlichkeit, hervorragende Speisen – von traditionellen Wirtschaftsklassikern bis zur veganen Küche. Ein richtiger Schmankerlwirt! Seine Auszeichnungen hat er sich mit viel Energie und neuen Ideen erkocht. Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl und Junge-Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Bea Ulreich gratulierten beim Betriebsbesuch auch zum 35er.



STEGERSBACH Robert Frank, Obmann der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister in der Wirtschaftskammer Burgenland, besuchte Karl Trummer in seinem Betrieb. Er ist mit mehr als 20 Mitarbeitern einer der größten Saft- und Uhudlerproduzenten im Osten Österreichs. Zudem errichtete Trummer eine äußerst moderne neue Produktionsanlage für Säfte aller Art. Gemeinsam mit dem Branchenvertreter wurden Säfte verkostet sowie aktuelle wirtschaftliche und interessengesetzliche Themen des Burgenlands besprochen.



STOOB An Bord – es kann zur nächsten Reise abgelegt werden! Kreuzfahrtspezialistin Waltraud Hansen kennt alle Routen und jeden schönen Platz der Welt. Ihren neuen Reisebürostandort in Stoob-Süd an der Bundesstraße, der ein Ausgangspunkt in die weite Welt ist, haben KommR Herbert Ohr und Regionalstellenleiter Freddy Fellinger besucht. Schiff ahoi!

MEHR NEWS

- [wirtschaftskammer.burgenland](https://www.facebook.com/wirtschaftskammer.burgenland)
- [wirtschaftskammer_burgenland](https://www.instagram.com/wirtschaftskammer_burgenland)
- [Newsletter-Anmeldung](mailto:Newsletter-Anmeldung@wkbgl.at)
redaktion@wkbgl.at

AUS DEN BEZIRKEN



ÖBERWART Unter dem Motto „Fit in den Herbst“ traf sich Frau in der Wirtschaft Oberwart in Kooperation mit der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen zu einem Walking-Test.

Unter der Leitung eines geschulten Trainers wurde dabei die Herz-Kreislauf-Leistungsfähigkeit festgestellt. Die Teilnehmerinnen freuen sich auf den Folgetermin und die Testergebnisse.

PÖTTELSDORF Seit 2017 ist Gerald Urban in Pöttelsdorf. Die Firma bietet von Oberflächenreinigung, Autoaufbereitung und -reinigung, Sand- und Trockeneisreinigung bis zu Fassadenreinigung alles an. Man arbeitet mit höchster Sorgfalt und Präzision. So wird den Kunden ein nachhaltiges Ergebnis garantiert. Beim Besuch wurden Arbeitskräftemangel,

Förderungen und Umweltauflagen mit Regionalstellenleiter Christian Schriegl sowie Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt besprochen.



DONNERSKIRCHEN

Regionalstellenleiter Christian Schriegl überreichte dem Betreiber der Tankstelle in Donnerskirchen, Roman Sommer, die Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer. Für ihn ist das eine ganz besondere Auszeichnung für seine langjährige und verdienstvolle Tätigkeit im Regionalstellenausschuss des Bezirks Eisenstadt. Sommer ist weiterhin für die Interessen der Tankstellen in der Fachgruppe tätig.



MARKT ALLHAU

Die ehemalige Diesel Stub'n neben der Tankstelle wurde von Ali Saritas in die Pizzeria Giovanni umgewandelt. Mehr als 50 verschiedene Pizzen, Pasta und sonstige klassische Gerichte stehen auf der Speisekarte. Natürlich können die kulinarischen Köstlichkeiten auch abgeholt werden. Zustellung ist ebenfalls möglich. Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl sowie Bürgermeister Hermann Pferschy waren auf Betriebsbesuch.



PARNDORF Einen Einblick in die Welt der Kryptowährungen zu bekommen, ermöglichte eine Einladung der Jungen Wirtschaft in Parndorf. Gemeinsam mit KommR Rudolf Könighofer von der Raiffeisenlandesbank und dem Kryptowährungsexperten Matthias Reder wurden Chancen und Risiken von Bitcoin und Co. erläutert. „Kryptowerte werden immer mehr genutzt. Mit registrierten Dienstleistern können alle virtuelle Währungen kaufen und verkaufen“, erklärte der Finanzexperte.



KARL KommR Herbert Ohr und Regionalstellenleiter Freddy Fellinger besuchten den Holzhandel Woschitz. Schnittholz für den Bastler, die Baustelle und den Tischler gibt es bei Reinhold und seinem Sohn Sebastian Woschitz in ihrem Werk an der Ortseinfahrt. Durch die Erweiterung der neuen Halle, modernste Anschaffungen zu Be- und Verarbeitung von Holz sowie die Kreativität dieses Familienunternehmens ist der Betrieb auch in Zeiten von Rohstoffdiskussionen bestens für die Zukunft aufgestellt.



GÜSSING Die Junge Wirtschaft Güssing traf sich zu einem Netzwerk-Frühstück im Hotel „Der Freiraum“ in Güssing. Während des gemeinsamen Frühstücks wurde über Aktuelles, Branchenthemen und Neuigkeiten in der Jungen Wirtschaft gesprochen.

Am gemütlichen Termin der Jungunternehmer nahmen Philipp Kohl, Lukas Bischof, Eva-Maria Pilz, Georg Dorfer, Cathrin Marth, Alexander Eder und Rene Tanczos teil.



OBERPULLENDORF

C.A.R.-BUDDYS mit neuer Autopflegestation! Exklusive Innen- und Außenreinigung für jedes Auto bieten die Freunde Emanuel Rom, Martin Daics und Lucian Argint als C.A.R.-BUDDYS OG an. Ihren neuen Standort in Oberpullendorf, Eisenstädterstraße 24 (Lagerhaus-Tankstelle), feierten sie bei Speis und Trank sowie Showeinlagen der Colourful Dancers mit zahlreichen Freunden und Kunden. Regionalstellenausschussmitglied LIM Herbert Baumrock und Regionalstellenleiter Freddy Fellinger gratulierten.

Mercedes Citan: Ab sofort bestellbar

VERKAUFSSTART Ab sofort kann der neue Mercedes-Benz Citan bestellt werden. Der Small Van startet als Kastenwagen und Tourer. Später wird es weitere Varianten mit langem Radstand sowie den Business Van geben. In den ersten Märkten wird der neue Citan Ende Oktober ausgeliefert.

Die Preise beginnen bei 18.156 Euro für den Citan 110 als Kastenwagen mit 75 kW (102 PS) starkem Benzинимотор и в Ausstattungslinie BASE (Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 6,7 l/100 km; CO2-Emissionen, kombiniert: 151 g/km). Als Citan Tourer 110 (Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 6,8 l/100 km; CO2-Emissionen, kombiniert: 153 g/km) kostet das entsprechende Einstiegsmodell 25.058 Euro.

www.mercedes-benz.at



Business Solutions

Mercedes-Benz C-Klasse C 200 d T-Modell: Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 4,7–5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen gesamt (kombiniert): 118–151 g/km. Ermittelt nach WLTP. Tippfehler vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto.

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Angebot gilt bei einem Abnahmenvolumen von mind. 2 Mercedes-Benz PKW/Van/Truck oder smart innerhalb 12 Mon. ab Kaufvertragsdatum des ersten Fzg.; garantierter Restwert; 0 % Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p. a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (mercedes-benz.at/leasing-agb). Stand 08/2021. Angebote gültig bis 31.12.2021 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Partnern.

SICHER UND FOKUSSIERT
IM BUSINESS.
DIE C-KLASSE-FLOTTE.

In der C-Klasse genießen Ihre Mitarbeiter höchste Sicherheit – aber auch Komfort und Fahrspaß: Dank des innovativen Infotainmentsystem MBUX mit Head-up-Display und dem ultrahellen DIGITAL LIGHT mit seiner Projektionsfunktion. Und am Weg zum Business-Termin sorgt der 8-Zonen-Massage-Sitz für angenehme Entspannung. Unsere Fuhrpark-Empfehlung: C-Klasse Probefahren – bei Ihrem Mercedes-Benz Partner! Mehr zu unseren Business Solutions auf mercedes-benz.at/b2b

Jetzt im Leasing ab
€ 515,- mtl.

Die C-Klasse von Mercedes-Benz



Ab Dezember: Renault Trafic



SOUVERÄN Mit dem neuen Trafic baut Renault die Stärken seines mittelgroßen Transporters weiter aus. Er ist perfekt auf die Bedürfnisse von Handwerkern und Flotten zugeschnitten – nicht umsonst zählt das 1980 eingeführte Renault-Modell mehr als 2,2 Millionen Kunden in 50 Ländern.

Die Motorenpalette des neuen Trafic ist jetzt noch größer und besser. Vier drehmomentstarke 2,0 Liter Blue dCi-Dieselmotoren mit 110 bis 170 PS bieten hohe Leistungsreserven. Alle erfüllen die Euro-6d-Full-Norm. Neben dem serienmäßigen Schaltgetriebe ist für die Versionen Blue dCi 150 und 170 auch ein EDC-Doppelkupplungsautomatikgetriebe erhältlich. Der Trafic ist in bis zu 275 verschiedenen Ausführungen zu haben. In zwei Längen und zwei Höhen erhältlich,

bietet er ein Ladevolumen von 5,8 bis 8,9 m³ sowie eine große Auswahl von Kabinenformen, Verglasungen, Trennwänden, Türen und vielem mehr. Als Plattform-Fahrgestell kann er allen möglichen Einsatzzwecken angepasst und mit Containeraufbauten, Kühlzellen, Lebensmittelcontainern oder Kippern ausgestattet werden. Bestellbar ist er ab Anfang Dezember. Die Auslieferungen starten im ersten Quartal 2022.

renault.at/nutzfahrzeuge

Das ist neu

- robuste Frontpartie mit serienmäßigen Voll-LED-Scheinwerfern
- komplett neu gestalteter Innenraum
- Armaturenbrett
- erweiterte und nach Euro 6d-Full homologierte Palette von Blue dCi Dieselmotoren
- Farbe: Cumulus-Blau
- zehn Assistenzsysteme (ADAS) für mehr Sicherheit beim Fahren und für einfacheres Einparken

**DIE NEUEN
KLEINTRANSPORTER
VON RENAULT**
bei den Business Wochen

RENAULT KANGOO VAN
nur jetzt ab (netto)
€ 11.990,-¹

KEINE NOVA

Gesamtverbrauch 4,6 l–6,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 122–153 g/km

RENAULT EXPRESS
nur jetzt ab (netto)
€ 10.390,-¹



renault.at

¹Unverbindlich empfohlener Aktionspreis inkl. aller anwendbaren Boni, exkl. USt, gültig für Firmenkunden bei Kaufvertragsabschluss von 01.09.2021 bis 31.10.2021 und Zulassung bis 31.12.2021 bei Finanzierung über Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich) im Tarif Business Service+. Finanzierung inkl. Full Service, Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung (Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50 % vom Kaufpreis). Es gelten die Annahmerichtlinien der Versicherung, gemäß Bedingungen unter www.renault.at. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Renault empfiehlt Castrol

24 BURGENLANDS WIRTSCHAFT

Nr. 8 · Oktober 2021

SPECIAL

Bezahlte Anzeige Foto: Renault Communications / Rights reserved

CUPRA Born



EMISSIONSFREI Das erste vollelektrische Fahrzeug der unkonventionellen Challenger-Brand setzt mit seinem emotionalen Design und seiner verzögerungsfreien Leistung neue Standards in der Welt der Elektrofahrzeuge.

Der CUPRA Born ist mit einer hoch entwickelten Antriebstechnologie ausgestattet. Den rein elektrischen Motor gibt es wahlweise mit 110 kW (150 PS) oder 150

kW (204 PS). Das Umweltbewusstsein von CUPRA umfasst jedoch mehr als nur die Energie, die seine Fahrzeuge antreibt. Ein Beispiel dafür sind die serienmäßigen Sportschalensitze, die mit SEAQUAL®-Fasern aus recyceltem Meeresplastik hergestellt werden. Optional sind auch Schalensitze mit DINAMICA®, einem aus Recyclingmaterial gewonnenen Mikrofaserstoff, erhältlich.

Durch das besondere CUPRA-Lenkrad und die kupferfarbenen Akzente im und auf dem

gesamten Fahrzeug ist der CUPRA Born sofort als Teil der Markenfamilie erkennbar. Auch digital hat dieses leistungsstarke Elektroauto viel zu bieten: Es ermöglicht den Zugriff auf eine Fülle von Online-Diensten und Apps, auf vielfältige Sicherheits- und Servicefunktionen. Zudem ist auch ein Fernzugriff auf das Fahrzeug möglich.

Mit dem CUPRA Born nimmt die Elektrifizierung Fahrt auf.

www.cupraofficial.at

- Zeitgemäße Symbiose aus Elektrifizierung und Performance
- Dank E-Boost 1 mit einer max. Leistung von bis zu 170 kW (231 PS)
- Sprint von 0 auf 100 km/h in 6,6 Sekunden
- E-Boost-Version mit 77-kWh-Akku für bis zu 540 km Reichweite
- In nur sieben Minuten Energie für 100 km Reichweite nachladen
- Erstes Modell der Marke mit CO2-neutralem Konzept

**5 | JAHRE
GARANTIE***

DER NEUE
CUPRA BORN.

DER ERSTE
VOLLELEKTRISCHE
CUPRA.

JETZT BESTELLBAR.

CUPRAOFFICIAL.AT/CUPRA-BORN

Stromverbrauch: 13,4-15,4 kWh/100 km, CO₂-Emission: 0 g/km. Stand: 09/2021. Symbolfoto.
*CUPRA Garantie von 5 Jahren bzw. 100.000 km Laufleistung, je nachdem was früher eintritt.




CUPRA

Ford Kuga vs. Ford Puma

RIVALEN Ford Kuga – der Top-Seller unter den Ford-SUVs – hat seit 2019 mit dem Ford Puma einen ernstzunehmenden Konkurrenten aus dem eigenen Haus.



Der Kuga ist länger und breiter als der Puma. Mit dem daraus resultierenden Kofferraumvolumen von maximal 1.534 l hat der Kuga größtmäßig eindeutig die Nase vorn. Auch bei den Motoren ist er überlegen: Benziner, Diesel, Voll-Hybrid, Plug-in-Hybrid und Ausführungen als Mild-Hybrid sind erhältlich. Zudem lassen sich Automatik- und Schaltgetriebe sowie ein Allradantrieb wählen. Der rein frontgetriebene Puma ist jedoch nur als Benziner mit oder ohne 48-Volt-Bordnetz sowie als

EcoBlue-Diesel auf dem Markt. Wer allerdings in den Ford Puma ST steigt, bringt 200 PS auf die Straße und braucht nur 6,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Der Kuga kommt mit seinen ebenfalls achtbaren 9,2 Sekunden im Normsprint nicht mit. Auch in puncto Höchstgeschwindigkeit wird er (200 km/h) vom Puma (220 km/h) geschlagen. Bei den Ausstattungslinien bewegen sie sich im Gleichschritt (SYNC 3, digitales Cockpit). Einen echten ST gibt es allerdings nur beim Puma, der zudem mit der im Kofferraum befindlichen

Megabox (auswaschbare Vertiefung mit eigenem Ablassventil) begeistert. Dafür bietet der Kuga ein Head-up-Display. Bei den technischen Extras sind sie fast gleich stark.

Fazit: Das Design ist bei beiden Fahrzeugen überzeugend und absolut Geschmackssache, wobei der Puma sportlicher sowie flacher daherkommt. Der Kuga ist hingegen ein Alltagsauto, das mehr Platz und eine deutlich größere Motorbandbreite liefert. Es sprechen also gute Gründe für beide.

www.ford.at

Bezahlte Anzeige Foto: Ford

DEIN WEG DEIN FORD



Antrieb in allen Lagen, Platz für jedes Abenteuer. Den Ford Kuga, der mit seinen innovativen Motortechnologien immer Richtung Zukunft fährt und dabei stets für größtes Fahrvergnügen sorgt, und den Ford Puma, der großzügigen Raum für alle Lebenslagen bietet, gibt es jetzt zum unschlagbaren Preis. Die SUVs von Ford: Hier ist jede Entscheidung die richtige.

Ford Kuga jetzt ab

€ 24.290,-¹⁾

Ford Puma jetzt ab

€ 18.890,-¹⁾

Ford PUMA: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,5–6,8 l/100 km | CO2-Emission kombiniert 119–155 g/km (Prüfverfahren: WLTP)
Ford KUGA: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7–6,8 l/100 km | CO2-Emission kombiniert 123–155 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

Autohaus Schwarz
7400 Oberwart · Wiener Straße 39
Tel. 03352/32 424
office@ford-schwarz.at

Autohaus Strauss
7535 St. Michael · Güssinger Straße 240
Tel. 03327/2200
verwaltung@strauss-autohaus.at

Autohaus Weintritt
7000 Eisenstadt · Handelsstr. 4
Tel. 02682/62752
betriebsleitung-eisenstadt@weintritt.at

Symbolfoto. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) inkl. USt, NoVA, gültig bis 30.09.2021. Vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.
Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf www.ford.at.



Vom Lehrsaal in den Lkw

BRUMMI-LENKER gesucht! Das WIFI Burgenland bietet einen Schwerpunkt für Lkw-Fahrer an. Die Inhalte der Kurse reichen von Tipps für spritsparendes Fahren bis hin zur Vorbereitung für den Lenkertest am Simulator.

Nicht nur in England gibt es Versorgungsgänges, weil Lkw-Fahrer fehlen. Dieses Problem kennen auch österreichische Transportunternehmen. Schon jetzt können viele Bus- und Lkw-Cockpits nicht besetzt werden, obwohl es allein im Burgenland rund 500 Betriebe mit 2.800 Beschäftigten im Transportgewerbe gibt. Das WIFI arbeitet mit Hochdruck an der Vorbereitung der Fachkräfte-Offensive für diese Branche. „Das Know-how dafür ist vorhanden“, betont WIFI-Institutsleiter Harald Schermann.

„Schon jetzt bieten wir Weiterbildungskurse für Berufskraftfahrer an. Gerade im Herbst, wenn die Sicht schlechter und die Straßen rutschiger werden, ist es besonders notwendig, konzentriert und top-vorbereitet unterwegs zu sein“, erklärt Schermann weiter. Deshalb gibt es im WIFI Schwerpunkte für Lkw-Lenker. Um die Umwelt zu schonen, lernen die Teilnehmer unter anderem, wie man spritsparend fährt. Außerdem soll für die notwendigen Lkw-Fahrer-Überprüfungen bald am Simulator geübt werden können. „Das ist doppelt sinnvoll. Man lernt, spritsparend zu fahren und schont damit die Umwelt. In anderen Bundesländern werden solche Kurse an Simulatoren anerkannt. Aktuell führen wir Gespräche mit dem Land, damit das auch im Burgenland gilt“, erklärt Schermann abschließend.



WIFI-Institutsleiter Harald Schermann, WIFI-Trainer Ernst Brandstätter und Produktmanager Gerald Munzenrieder (v. l.)

Unterstützungsfonds

Birgit Machinger
Fotografin, Eisenstadt

Wirtschaftsstandort/Projektentwicklung

Es heißt, meine Bilder strahlen Leichtigkeit aus und wirken auf den Betrachter beruhigend. Genauso fühle ich mit, wenn ich mit meiner Kamera in der Natur unterwegs bin. Ich richte dabei den Fokus auf mein Inneres und bin in Einklang mit mir und meiner Umgebung. Gerade in so herausfordernden Zeiten wie diesen, ist es wichtig, sich auf die schönen Dinge im Leben zu besinnen. Mit Hilfe des Unterstützungsfonds konnte ich meinen Webshop einrichten und so kann man sich meine Landschafts- und Reisebilder ab sofort auch ins Wohn- und ins Bürozimmer holen.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

FIRMEN-INTERN-TRAINING

Individuelles Coaching
Maßgeschneidert auf Ihre Unternehmensbedürfnisse

bgld.wifi.at/fit





© Friedrich Jansenberger



© Lisi Lehner

Burgenlands beste Berufsfotografen

LANDESPREIS TEIL V

Die Landesinnung der burgenländischen Berufsfotografen vergab zum zweiten Mal den Landespreis für die besten Arbeiten. In unserem letzten Teil präsentieren wir Ihnen die Ausgezeichneten der Kategorien Produkt und Landschaft/Tourismus.



Landesinnungsmeisterin Maria Hollunder und Fachgruppengeschäftsführer Thomas Kornfeind gratulierten.



Friedrich Jansenberger, Lisi Lehner, Robert Brünner, Stefan Mang



© Robert Brünner



© Robert Brünner



© Stefan Mang

Kategorie Produkt



1. Platz:
Friedrich Jansenberger,
Forchtenstein



2. Platz:
Friedrich Jansenberger,
Forchtenstein



3. Platz:
Lisi Lehner,
Weiden am See

Kategorie Landschaft/Tourismus



1. Platz:
Robert Brünner,
Inzenhof



2. Platz:
Robert Brünner,
Inzenhof



3. Platz:
Stefan Mang,
Purbach

Mein Marktplatz

#weiter
INFORMIEREN:
Mit dem AMS-Newsletter.

Jetzt anmelden!

AMS

PANTERRA IMPORT & EXPORT
Produktion von industriellen Exporten aus China in Großmengen für Großhändler und Wiederverkäufer!
TOP-PRODUKTE
8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

Impressum

Herausgeber:
Wirtschaftskammer Burgenland,
Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt,
Tel. 05 90 907-4511, Fax: DW 4515,
redaktion@wkbgl.at
Chefredakteur:
Dkfm. Dr. Harald Schermann (DW 4510)
Redaktion:
Markus Treiber (DW 4513)
Werner Müllner (DW 4516)
Kerstin Strasser (DW 4512)
Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)

Abo-Verwaltung/Sekretariat:
Dagmar Kaplan (DW 4511)
Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:
tuba-verlag, Steinamangererstraße 187,
7400 Oberwart, Tel. 05/71 01-200,
anzeigen@tubaverlag.at
Druck: Wograndl
Herstellungsart: Eisenstadt
Druckauflage 2019:
15.856

HANDELSBETRIEBE AUFGEPASST!



Umstieg in das neue Gehaltssystem für Handelsangestellte und Lehrlinge bis 31.12.2021

Bis spätestens 31. Dezember 2021 müssen Sie auf das neue Gehaltssystem für Handelsangestellte und Lehrlinge umsteigen. Damit endet mit dem heurigen Jahr die 4-jährige Übergangsfrist in den neuen Handelskollektivvertrag. Spätestens vier Wochen vor dem Umstieg müssen die MitarbeiterInnen einen Dienstzettel inklusive ihrer neuen Einstufung erhalten. Das Umstiegsdatum können Sie selbst festlegen, jedoch müssen spätestens ab 1.1.2022 alle Angestellten und Lehrlinge im neuen Gehaltsschema geführt werden. Der Handelskollektivvertrag für Arbeiter im Handel ist davon nicht betroffen.

Kontaktieren Sie Ihre Personalverrechnung bzw. Ihren Steuerberater!

Für Fragen steht die Sparte Handel gerne zur Verfügung:
T 05 90 907 – 3313
E handel@wkbgl.at
wko.at/bgl/handel

Seit Generationen
drucken wir aus
Leidenschaft.

Jochen Wograndl

QUALITÄT
&
UMWELTSCHUTZ

Wir vereinen beispielloses Engagement, vollumfänglichen Service und moderne Drucktechnik, um Flexibilität und Geschwindigkeit bei stabil hoher Qualität und Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden zu garantieren.

– 7210 Mattersburg – print@wograndl.com – 02626 / 622 16

WOGRANDL

Ausdruck purer Leidenschaft. Seit 1956

Hast du Platz auf deinem Dach?

Dann hol dir Sonnen**Max**
oder Sonnen**Marie**



Nähere Informationen auf weiterdenker.at

Deine
PV-Anlage
ab 45 Euro
im Monat!



Serviert nur Mercedes-Benz Vans: Immer das Beste. Immer zum Fixpreis.

Kauf Sie Ihren Transporter stressfrei. Im Direktvertrieb – ganz ohne mühsame Verhandlungen. Beim Mercedes-Benz Partner oder bequem von überall und jederzeit im Mercedes-Benz Vans Onlinestore.

Kraftstoffverbrauch Mercedes-Benz Transporter Range nach WLTP kombiniert:
5,6–13,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 147–363 g/km²

¹ 5 Jahre Garantie oder 250.000 km Laufleistung bei Abschluss eines Nutzen- oder Operatingleasing-Vertrages über Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH. Gültig für alle Mercedes-Benz Transporter-Neufahrzeuge. Gültige Laufleistungen bei Elektrofahrzeugen: eVito Tourer Long Range, eSprinter, EQV – 5 Jahre oder 160.000 km bzw. eVito Kastenwagen Short Range – 5 Jahre oder 100.000 km. Gültig für alle Privatkunden und Unternehmer vorbehaltlich Bonitätsprüfung. Gültig bis 31.12.2021 (Kaufvertragsdatum) bzw. bis auf Widerruf bei allen Mercedes-Benz Partnern. Eingabefehler und Änderungen vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto. ² Angegebene Werte wurden nach vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Typen. Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.

Mercedes-Benz

